expertenReport

Quelle: Experten/KI

DeutschlandGPT erweitert Plattform: KI soll zum festen Bestandteil des Büroarbeitsplatzes werden

Ute Pappelbaum

Damit folgt das Unternehmen einem Trend, der den Markt für Künstliche Intelligenz zunehmend prägt. Der Wettbewerb entscheidet sich nicht mehr allein über die Qualität einzelner Sprachmodelle, sondern darüber, wie nahtlos KI in bestehende Arbeitsprozesse integriert wird.

Der Produktivitätsgewinn entsteht durch Integration

Viele KI-Anwendungen werden bislang überwiegend über Browser genutzt. Das führt im Büroalltag häufig zu Medienbrüchen, weil Inhalte zwischen unterschiedlichen Programmen kopiert oder Dateien manuell hochgeladen werden müssen.

DeutschlandGPT verfolgt einen anderen Ansatz. Die KI soll unmittelbar dort verfügbar sein, wo Büroarbeit tatsächlich stattfindet – auf dem Desktop, auf mobilen Endgeräten und direkt innerhalb der Microsoft-Office-Anwendungen. Ergänzt wird die Plattform durch Schnittstellen zu bereits etablierten Unternehmenslösungen wie HubSpot, OneDrive oder Confluence.

Ökonomisch verschiebt sich damit der Fokus. Nicht das Sprachmodell selbst wird zum entscheidenden Wettbewerbsfaktor, sondern die Fähigkeit, bestehende Arbeitsabläufe ohne zusätzlichen Wechsel zwischen Anwendungen zu unterstützen.

Unternehmen verlangen zunehmend integrierte KI-Plattformen

Nach Angaben des Unternehmens nutzen inzwischen mehr als 500 Unternehmen die Plattform.

Für Geschäftsführer Fabian Pfaff zeigt dies einen grundlegenden Wandel der Nachfrage. Unternehmen suchten zunehmend keine isolierten KI-Anwendungen mehr, sondern Lösungen, die sich in bestehende Softwarelandschaften einfügen und den täglichen Bürobetrieb unterstützen.

Diese Entwicklung verändert den Markt nachhaltig. Während die erste Generation generativer KI vor allem auf einzelne Chat-Anwendungen setzte, entstehen zunehmend Plattformen, die verschiedene Modelle, Datenquellen und Unternehmenssysteme miteinander verbinden.

Datensouveränität wird zum Wettbewerbsvorteil

Neben der Integration setzt DeutschlandGPT auf das Thema digitale Souveränität.

Nach Unternehmensangaben befindet sich die Infrastruktur auf der Cloud-Plattform der Deutschen Telekom in Deutschland. Dadurch unterliegt die Plattform nicht dem US CLOUD Act. Das Informationssicherheitsmanagement ist nach ISO 27001 zertifiziert.

Gleichzeitig verfolgt das Unternehmen einen Multi-LLM-Ansatz. Anwender können unterschiedliche Sprachmodelle nutzen, darunter GPT, Claude und Gemini sowie selbst gehostete Modelle wie Llama oder das Bildungs-LLM. Dadurch soll die Abhängigkeit von einzelnen KI-Anbietern reduziert werden.

Der Wettbewerb verlagert sich auf Plattformen statt Modelle

Der KI-Markt befindet sich in einer neuen Entwicklungsphase. Nachdem zunächst immer leistungsfähigere Sprachmodelle im Mittelpunkt standen, gewinnt inzwischen deren Einbindung in bestehende Unternehmensprozesse an Bedeutung.

Für Softwareanbieter bedeutet das einen Strategiewechsel. Entscheidend ist künftig weniger, welches Modell die besten Antworten liefert, sondern welche Plattform sich möglichst reibungslos in den digitalen Arbeitsplatz integriert, unterschiedliche Systeme verbindet und gleichzeitig Anforderungen an Datenschutz und Compliance erfüllt.

Damit entwickelt sich Künstliche Intelligenz vom separaten Werkzeug zur Infrastruktur moderner Büroarbeit. Der eigentliche Wettbewerb wird künftig weniger zwischen einzelnen Sprachmodellen geführt als zwischen Plattformen, die Unternehmen eine sichere, integrierte und produktive Nutzung von KI ermöglichen.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport

https://www.experten.de/id/4950851/eutschlandgpt-office-integration-ki-plattform-unternehmen/